

- Plusia*. *Consona* H. — *Modesta* H. — *Chrysitis* S. V. — *Bractea* S. V. — *Festuca* S. V. — *Circumflexa* S. V. — *Gamma* S. V.
Anarta *Heliaca* H.
Heliothis. *Ononis* S. V. — *Dipsacea* S. V. — *Scutosa* S. V. — *Marginata* F. — *Delphinii* S. V.
Anthoecia. *Cardui* H.
Acontia. *Solaris* S. V. — *Luctuosa* S. V.
Agrophila. *Sulphurea* S. V.
Erastria. *Fuscula* S. V. — *Atratula* S. V.
Antophila. *Aenea* S. V. — *Purpurina* S. V.
Ophiodes. *Limaris* S. V.
Toxocampa. *Ludicra* H. — *Viciae* H. — *Cracca* S. V.
Microphysa. *Inamoena* H. — *Suavis* H.
Catephia. *Leucomelas* S. V. — *Alchymista* S. V.
Mania. *Maura* S. V.
Catocala. *Fraxini* S. V. — *Elocata* Esp. — *Nupta* S. V. — *Sponsa* S. V. — *Promissa* S. V. — *Electa* S. V. — *Agamos* H. — *Paranympa* S. V.
Briphos. *Parthenias* S. V. — *Puella* Esp.
Euclidia. *Mi* S. V. — *Glyphica* S. V.
Cilix. *Spinula*.
Platypteryx. *Sicula* S. V. — *Falcula* S. V. — *Hamula* S. V. — *Lacertula* S. V.

Die von mir erzogenen Ichneumoniden der Umgegend von Kaplitz.

Von *Leopold Kirchner* daselbst.

(Fortsetzung.)

53. Genus. *Ichneutes* Nees ab Esenb.

Der Hinterleib fast sitzend, spathelförmig, der Bohrer verborgen, 3 Cubital-Areolen, die zweite kurz; die Radialzelle dreieckig, gerundet. *I. brevis* Wesm. Gezogen aus Gallen der Saalweide*). Einmal auch aus *Aphis* erzogen.

*) Ich fand hier die Blattstiele gallenartig angeschwollen, welche von dem Stiche des *Nematus pedunculi* herrühren, da ich mehrercmals auch selben mit erzog. Die Blattwespe verlässt erst kurz vor dem Abfall der Blätter ihre Wohnung, um sich unter dem Laube auf der Erde in ein kaffeebraunes dünnes Cocon einzuspinnen. Mit ihm erzog ich zugleich den *Torymus caudatus*.

Divisio II. *Cryptogastrii* Wesmael.

Bei den hierher gehörigen Gattungen ist das Kopfschild ganz, der hintere Theil über dem Scheitel gewölbt; der Hinterleib zeigt am Rücken nicht mehr als zwei Quer-Schnitte; die 2. Submarginal-Zelle (wenn sie vorhanden ist) gross.

54. Genus. *Ascogaster* Wesmael.

Drei Cubital-Areolen, die 2. beinahe dreieckig; der Körper glatt, die Segmente am Hinterleib zusammengewachsen.

- 1. *A. rufipes* Latr. Gezogen aus *Tortrix laevigana*.
- 2. *A. rubriceps* Ratzeb. " " " *dorsana*.
- 3. *A. similis* Nees. " " " *ocellana*.

55. Genus. *Chelonus* Jurine.

Drei Cubital-Areolen, die 4. unvollständig; der Körper haarig; die Hinterleibssegmente vollständig verwachsen.

- 1. *Chel. elegans* Nees. Gezogen aus *Tortrix ocellana*.
- 2. *Chel. Bonelli* Nees. Gezogen aus *Aphis* (Vergl. meinen Aufsatz über die durch die Zucht blattlausartiger Insecten gewonnenen Schmarotzer-Hymenoptern, in „Lotos“ 1856 Februar. S. 28)

56. Genus. *Brachistes* Wesmael.

Zwei Cubital-Zellen; Hinterleib sitzend. Uebrigens eine von *Sigalphus* künstlich getrennte Gattung, die sich von letzterer durch den weniger gerundeten Hinterleib unterscheidet, dessen erster Ring sich nun allmählich verbreitet, worauf sich eine breite Mittellinie zeigt.

- 1. *Br. firmus* Wesmael. Gezogen aus Kieferzapfen, und mit ihnen *Curculio notatus*.
- 2. *Br. Fagi* Ratzeb. Schmarotzer von *Curculio Fagi*.
- 3. *Br. longicaudis* Wesmael. Gezogen aus kranken Apfelzweigen, die ich im Herbste einsammelte, wo wir zugleich auch *Eccoptogaster rugulosus* zum Vorschein kam.

57. Genus. *Sigalphus* Nees ab Esenb.

Zwei Cubital-Zellen; Bohrer vorgestreckt; die nähere Verwandtschaft mit *Brachistes* habe ich bereits bei jenem Genus angegeben.

- S. caudatus* Nees. Schmarotzt in *Tortrix Quercana*.

58. Genus. *Taphaeus* Wesmael.

Das Hauptkennzeichen dieser Gattung ist die Form der beiden Clypeus-Gruben, welche so tief sind, dass sie einem Paar dunkler Augen im Kopfe ähneln.

- T. fuscipes* Wesm. Erzog ich aus einer *Betuleti*-Blatttasche in einem Birkenhaine unweit Kaplitz.

Divisio III *Areolarii* Wesmael.

Das Kopfschild ganz, der Scheitel mehr oder weniger hinten ausgerandet, der Hinterleib 6—7gliedrig; die 2. Marginal-Zelle (wenn sie vorhanden ist) sehr schmal.

59. Genus. *Agathis* Latreille.

Der Körper glatt; die Maxillen und die Lippen verlängert; Cubital-Zellen drei, die 2. sehr klein.

1. *A. breviseta* Nees. Gezogen aus einer Puppe der *Pyrolis purpuralis*.

60. Genus. *Microgaster* Latreille.

Der Körper haarig; die Fühler 18gliedrig; die Cubital-Areole in der Mitte zusammengezogen, Zellen 2 oder 3, die zwischenlaufende sehr klein, die Radial-Zelle dreieckig, kaum angedeutet.

1. *M. solitarius* Nees. Schmarotzt in *Bombyx Monacha*.
2. *M. impurus* Nees. Gezogen aus *Curculio Pomorum*.
3. *M. Vinulae* Bouché. Schmarotzt in *Bombyx Vinulae*.
4. *M. ordinarius* Ratz. Gez. aus *Bombyx Pini* und mit ihm *Pteromalus varius*.
5. *M. Crataegi* Ratz. Gezogen aus *Papilio Crataegi*.
6. *M. fuliginosus* Wesm. Erzog ihn sehr oft aus *Tinea padella*, die ich auf Birnbäumen sammelte.
7. *M. insidens* Ratzeb. aus *Bombyx Caja*.
8. *M. carbonarius* Ratz. Schmarotzt in *Geometra brumata*.
9. *M. nemorum* Hartig. Gezogen aus der Puppe von *Bombyx Pini*.
10. *M. Juniperatae* Ratz. Aus *Geometra Juniper*.
11. *M. glomeratus* Nees. Aus der Puppe von *Bombyx Pini*.
12. *M. amentorum* Ratz. Gezogen aus *Tortrix immundana*.
13. *M. stigmaticus* Ratz. Schmarotzt sehr häufig in *Tinea cognatella*.
14. *M. Ocellatae* Bouché. Gezogen aus *Noctua Psi*.
15. *M. Spinolae* Nees. Aus den Raupen von *Noctua nervosa*.
16. *M. nov. sp.* Gezogen aus Gallen, die sich an jungen Zweigspitzen unserer *Quercus pedunculata* bilden. *)

Divisio IV. *Cyclostomi* Wesmael.

Das Kopfschild tief gekerbt, die Kreis-Apertur verlassend; der Hinterleib im Allgemeinen 6—7gliedrig; die 2. Submarginalzelle (wenn sie vorhanden ist) lang.

*) Diese Gallen stellen eine keulenförmige Figur dar, welche als Galle gilt, und wo alle Triebe mit einer solchen enden. An der Stelle der Terminalknospe zeigt sich hier eine tief in den Trieb hineingehende offene Höhle, ein Vorhof, auf dessen Grunde die eiförmige braune Galle in die Holzmasse eingesenkt ist. Da ich zugleich auch den *Andricus inflator* H. erzog, so halte ich letztern für den Erzeuger.

61. Genus. *Bracon* Fabricius.

Das 2. und 4. Hinterleibssegment getheilt; bei der Ventral-Scheide ist die Klappe zugespitzt; Cubitalzellen drei, die Brachialzelle angränzend; das 4. Fühlerglied länger als das 2. Von den 15 Arten, die um Kaplitz vorkommen, habe ich erst 4 durch Erziehung erlangt.

1. *Br. caudiger* Ratz. Gezogen aus *Tortrix carpophaga*.
2. *Br. immutator* Nees. Schmarotzt in *Curculio Lapathi*.
3. *Br. variator* Nees. Gezogen aus den gallenartigen Anschwellungen der Kapseln der *Campanula rapunculoides*, worinnen *Gymnetron teres* hauste.
4. *Br. nov. sp.* Ich erzog diese Art aus Deformationen der Zitterpappel *)

62. Genus. *Coeloides* Wesmael.

Die Stirne ausgehöhlt; das 2. und 4. Glied der Fühler gleich; das Basalglied der hinteren Tarsen kürzer als die folgenden; Cubitalzellen drei; die Legeröhre lang.

1. *C. Scolyticida* Wesmael. Gezogen aus *Eccophagus Scolytus*. **)

63. Genus. *Ischiognus* Wesmael.

Eine früher zu *Bracon* gehörende Art mit 3 Cubitalzellen, wo die innere Discoidalzelle nur $\frac{2}{3}$ — $\frac{3}{4}$ der Länge der äussern hat.

1. *I. obliteratus* Wesm. Gezogen aus einem alten Fichtenstocke, worin *Cerambyx luridus* hauste. ***)

64. Genus. *Rogas* Nees ab Esenb.

Die drei vorderen Hinterleibssegmente beinahe gleich; das 2. und 3. durch eine Scheidewand getheilt, die übrigen sehr schmal; Bohrer sehr kurz; Cubitalzellen drei.

*) Selbe Gallen gehören unter die Classe der Holzgallen, und bestehen in einer Anschwellung der Rinde des Stengels, die von der eigentlichen Galle umfasst wird. Sie kommen bei den norddeutschen Naturforschern unter den Namen Aspen-Ballen, Aspen-Astgallen auch Zweighöcker vor, und sind von *Laperdo populnea* bewohnt, welchen Käfer ich für den Erzeuger halte.

**) Ich besass diese schöne Wespe schon längst in meiner Sammlung als *Bracon Initiator* Fabr. Nach Prof. Wesmael's Arbeit, zu welcher ich erst heuer gelangte, erkannte ich dieses Thier; von ihm ist in den *Bulletins de l'Academie de Bruxelles*, Mai 1837, eine Abhandlung über den *Scalytus destructor*, worin gezeigt wird, wie *Coeloides* gegen selben sich nützlich zeigte

***) Herr Dr. Giraud in Wien sandte mir ein Stück, das er aus *Xyphidria dromedarius* erzogen hatte (S. dessen: *Note sur quelques Hyménoptères* in den Verhandlungen des zoologisch-botanischen Vereines in Wien Bd. 4. Jahrg. 1854 S. 601).

1. *R. interstitialis* Ratz. Schmarotzer der *Tinea cosmophorana*. *)65. Genus. *Spathius* Nees ab Esenb.

Der Hinterleib gestielt; der Kopf cubisch; Cubitalzellen drei.

1. *Sp. clavipes* Panz. Aus altem Holzwerke, wo *Anobium striatum* hauste.
2. *Sp. exannulatus* Ratz. Schmarotzer der *Lyda depressa*.
3. *Sp. brevicaudis* Ratz. Aus alten trockenen Kiefernstümpfen, wo auch *Eccoctogaster rugulosus* mit erschien.
4. *Sp. rubidus* Nees. Aus *Xyphidria dromedarius*. **)

Divisio V. *Exodontes* Wesmæcl.

Die Exodonten, so weit meine Untersuchungen jener der hiesigen Gezogenen mich belehrten, finde ich besonders durch die 6 Maxillartaster und den eigenthümlich gedrungeenen Körper abgegränzt.

66. Genus. *Alysia* Latreille.

Mit 3 Cubitalzellen. Die Erziehung dieser interessanten Thiere war mir nicht sehr günstig; denn von 13 hier vorkommenden Arten gelang es mir erst 3 zu erziehen.

1. *A. brevicornis* Nees. Gezogen aus Diptern-Larven.
2. *A. confluens* Nees. Aus der Puppe der *Geometra betularia*.
3. *A. manducator* Nees ***)

67. Genus. *Chasmodon* Haliday.

Eine flügellose Alysia, mit engem Thorax.

1. *Ch. aptera* Halid. Gezogen aus einer Aphis.

67. a. G. *Orthostigma* Ratzeburg.

Unterscheidet sich von *Alysia* durch ihr linienförmiges Stigma.

1. *O. flavipes* Ratzeb. Gezogen aus *Phora rufipes*.

Divisio VI. *Flexiliventre*s Westwood.

Die hierher gehörigen Gattungen charakterisiren sich durch 3gliedrige, fast gleiche mit einem runden Stiele versehene Lippentaster, und einen interstitialen Parallelnerven.

*) Ich sammelte die durch letztere erzeugten Harzgallen im Jahre 1853 ein, und erzog im Frühlinge des folgenden Jahres die Parasiten. Der Bau dieser Gallen weicht wenig von jenen ab, die durch *Tortrix resinana* erzeugt werden, nur dass sie kleiner sind (Vergl. meinen Aufsatz über die Harzgallen der Nadelhölzer um Kaplitz, s. Lotos 1856 Januar).

**) Dr. Giraud sandte mir aus Wien ein Stück, das er aus demselben Wirthe erzogen hatte.

***) Ich sammelte im vorigen Jahre 4 Stück aus Menschenkehricht, und sah deutlich, wie sie die in selben befindlichen Diptern-Larven anstachen. — Eine reichhaltige Abhandlung der Alysien-Arten finden wir in Haliday's *Hymenoptera britannica* im *Entomological Magazin* Vol. V, Nr. 23. London April 1838.

68. Genus. *Aphidius* Nees ab Esenb.

Die Disco-Cubitalzellen nach aussen verkürzt; das Stigma dreieckig oder lanzettlich; die Ventralscheide unbewaffnet.

1. *A. inclusus* Ratz. Gezogen aus den Harzgallen der Tortrix resinana. (S meinen Aufsatz über die Harzgallen der Nadelhölzer um Kaplitz.)
2. *A. xanthostoma* Bouché. Schmarotzer der Aphis Rosae.
3. *A. varius* Nees. Gezogen aus einer Aphis-Art.
4. *A. obsoletus* Ratzeburg. *)
5. *A. nov. sp.* Gezogen aus Gallen, die an den Blättern von *Lonicera Xylosteum sassen* **).

Neue Pseudomorphose aus Böhmen.

Von Prof. Dr. Reuss.

Vor Kurzem theilte mir Herr Gubernialrath von Lill in Püribram gütigst ein Exemplar einer Pseudomorphose mit, die ich nirgends beschrieben finde und die von so hohem Interesse ist, dass sie eine nähere Beschreibung verdient. Sie stammt von Zlamnoha.

Eine Masse grauröthlichen Hornsteins von ausgezeichnet splittrigem Bruche ist im grössten Theile ihres Umfanges mit einer dünnen Rinde blaulichschwarzen Psilomelans überzogen, die sich an der Oberfläche zu kleinen traubigen nachahmenden Gestalten erhebt, welche stellenweise eine Höhe von 3—4''' erreichen. Die grösseren derselben zeigen eine deutliche krummschalige Zusammensetzung. Während die eben beschriebene Rinde im grösseren Theile ihrer Ausdehnung aus ausgezeichnetem Psilomelan besteht, zeigt sie an andern, von dem Manganerze unregelmässig, aber scharf abgegrenzten Partien eine völlig abweichende Beschaffenheit. Bei vollkommen unverändert gebliebener äusserer Gestalt — welche dieselben kleintraubigen Formen mit glatter Oberfläche und dieselbe krummschalige Structur der einzelnen Kugeln darbietet — ist die sie zusammensetzende Substanz eine ganz andere geworden. Sie ist immer amorph, an

*) Durch den Stich der *Cecidomyia salicina* Schk. bilden sich an den Stengeln der *Salix caprea, alba, fragilis* und *aurita* länglich runde, mitunter sehr unregelmässig geformte Gallen, deren Substanz holzig ist; auch die Markröhre des Stengels wird zerstört und zur Aufnahme der Bewohner eingerichtet. Die Gallen enthalten gerade keine eigens geformten Kammern, sondern die Larven liegen in der Markröhre untermischt mit den Schmarotzern. Den *A. obsoletus* Ratzeb. erzog ich mit noch mehreren andern Schmarotzern, wie namentlich mit Pteromalinen; einmal auch aus einer Aphis-Art.

***) Dieselben hatten die Grösse einer Linse, waren plattgedrückt, und bestanden nur in Erhöhungen der Epidermis. Mit zugleich erzog ich auch den Pemphigus *Lonicerae* Hartig, welchen letzteren ich für den Erzeuger der Pflanzen-Missbildung halte.